



PRESSEMITTEILUNG 18. April 2017

7. Kammerkonzert „Fantasiestücke“ am 27. April

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann: „Kreisleriana“ (Auszüge)
Robert Schumann: Fantasiestücke op. 88 und Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Hans-Jürgen Schatz, Rezitation
Hovhannes Baghdasaryan, Violine
Ruodi Li, Violoncello
Olena Kushpler, Klavier

Donnerstag, 27. April 2017, 19.30 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (+VVK)

Schumann, Hoffmann und die „heilige Musika“: Ein musikalisch-literarisches Kammerkonzert mit Hans-Jürgen Schatz

E.T.A. Hoffmanns „Kreisleriana“ ist eine Sammlung von Aufsätzen aus den „Fantasiestücken in Callots Manier“, die vom fiktiven exzentrischen Kapellmeister Johannes Kreisler handeln oder von diesem selbst verfasst wurden. Diese Figur, von Hoffmann erfunden, trägt mancherlei Züge ihres Schöpfers, welche über die Vorliebe für Punsch und Rotwein hinausreichen: Mit Ironie und feinem Spott wird in den einzelnen Texten der „Kreisleriana“ der oft unsensible Umgang mit der „heiligen Musika“ im Allgemeinen sowie in gehobenen Bürgerkreisen im Besonderen kritisiert.

Neben Gustav Mahler und Ferruccio Busoni war **Robert Schumann** unter den Komponisten gewiss der größte Verehrer der Werke E.T.A. Hoffmanns. Allein drei seiner Klavierzyklen sind nach Erzählzyklen Hoffmanns benannt. Im Programm dieses 7. Kammerkonzertes gehen die Kompositionen Schumanns also eine naheliegende Verbindung mit Hoffmanns Satiren ein. So werden Einblicke sowohl in die Schumannsche Gefühlswelt als auch in die Hoffmannsche Gedankenwelt möglich.

Hans-Jürgen Schatz debütierte mit der Hauptrolle in dem Film „Flamme empor“. Seither wirkte er in zahlreichen Theaterinszenierungen sowie Kino- und Fernsehfilmen mit, darunter „Heimat“, „Der Fahnder“ und „Salto Postale“. Einen exzellenten Ruf als Rezitator erwarb er sich mit Texten von Erich Kästner, Jean Paul und Thomas Mann. Seine Interpretation von L.F. Baums „Der Zauberer von Oos“ wurde mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet, seine Einspielung der Erzählung „Paddington Bärs erstes Konzert“ (mit den Symphonikern Hamburg) mit dem Deutschen Schallplattenpreis „ECHO Klassik“. Für sein vielfältiges gesellschaftliches Engagement wurde Schatz mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. **Hovhannes Baghdasaryan** ist seit 2013 Vorspieler der 1. Violinen bei den Symphonikern Hamburg. **Ruodi Li** ist Solocellistin der Violoncelli bei den Symphonikern seit 2015. Die mehrfach ausgezeichnete Pianistin **Olena Kushpler** lebt in Hamburg und hob beispielsweise 2012 als künstlerische Leiterin und Gründerin das Festival Kontraste aus der Taufe.

HINWEISE // Beethoven, Saint-Saëns und Schumann stehen auf dem Programm des 8. Symphoniekonzertes am 23. April mit Eivind Gullberg Jensen und Javier Perianes. // Im 9. Symphoniekonzert am 14. Mai unter der Leitung von Ion Marin spielt Mahan Esfahani Poulencs Cembalokonzert. // Im 8. Kammerkonzert am 18. Mai werden Dvořáks Klaviertrio Nr. 4 und Brahms' Klavierquintett f-Moll gespielt. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER